A1 Kommunikationskonzept KV Leipzig

Antragsteller*in: Florian Kiel

Struktur des KV Leipzig

Vorstand

Es gibt einen neuen achtköpfigen Vorstand. Eine Aufteilung nach Ressorts oder Themen ist noch nicht erkennbar.

AG-Struktur

Es gibt ca. 10 AGs mit geschätzten 40 regelmäßig teilnehmenden Mitgliedern. Die AGs haben unterschiedlich viele Teilnehmer und keinen einheitlichen Rhythmus und keine einheitlichen Abläufe in der Gruppenarbeit.

Mitglieder

Es gibt ca. 400 Mitglieder im KV-Leipzig. Im Süden Leipzigs ist die Anhängerschaft ausgeprägt. Im Norden gibt es kaum Mitglieder. Der Stammtisch als einfachste Form der Mitwirkung funktioniert nur im Süden.

Kommunikationskonzept

Ziele

- Einbindung von mehr Mitgliedern in die Parteiarbeit
- Regelmäßige Ansprache von Mitgliedern im KV Leipig
- Etablierung von einfacheren Formen der Mitwirkung für Mitglieder über Social-Media
- Verbesserung des Außendarstellung des KV-Leipzig vorwiegend online, aber nicht aussschließlich
- Verabschiedung von Kommunikationsregeln (Input/Output) zwischen den Mitgliedern

Zeitplan

- Konzeptvereinbarung (Ziele) und inhaltliche Vorabeit der Online-Gruppe in Abstimmung mit Matthias Jobke bis Mitte Februar
- Abstimmung des Konzeptes mit dem Vorstand bis Anfang März
- Einbindung der Fraktion und der Bundestagsabgeordneten
- Beginn der Umsetzung ab Ende März
- Spätere Vorstellung des Konzeptes auf einer Mitgliederversammlung

Umfang/Kanäle

- Twitter (Journalisten, Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- Facebook Gruppe (Grüne Mitglieder)
- Website (Journalisten, Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- Websiteblog (Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- Kein Youtube Kanal - Videos können auf die Website - Ausbau der Inhaltesektion

Strategie

- Grundlegende Verbesserung der Einbindung von grünen Sympathisanten (Vorstand, AG-Leiter, Mitglieder, Neumitglieder, interessierte Öffentlichkeit) in die Parteiarbeit des KV-Leipzig.
- Abkehr von einer reinen Pressearbeit über Mitteilungen und Anträge hin zu einer dynamischen, offenen Diskussionskultur.
- Festlegung von Kommunikationsregeln für die Erstellung, Bearbeitung und Freigabe von Inhalten.
- Einführung des Konzeptes durch den KV-Vorstand und die Fraktion. Dauerhaftes Management durch eines separaten Kommunikationsbeauftragen oder durch die Geschäftsstelle für Kommentare und die Anregung von Diskussionen auf erstellten Inhalt.
- Keine gläserene Demokratie - Piraten - sondern aktive Parteiarbeit mit modernen Kommunikationsmethoden.

Maßnahmen

- Themen- und Contentaufteilung im Vorstand - wöchentliche Contenterstellung inklusive Bildmaterial im Umfang von A5.
- Contentübernahme von umstritteren Positionen und Inhalten aus den Fraktionssitzungen in den Kreisverband.
- Generierung von Content aus den Stadtvierteln: Etablierung von Stadtviertelgruppen im Wurzelwerk - Diskussionsleitung durch Stadtbezirksbeiräte. Themenentwicklung Stadtviertelbezogen bzw.

Stellungnahme zu Themen aus der Fraktion oder dem KV über Facebook und Twitter.

- Contenterstellung aus den Protokollen der AGs. Diskussionstand und aktuelle Meinungen.
- Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Auswahl von Inhalten von den Landesgrünen bzw. von den Bündnisgrünen und Übersetzung in die Leipziger Politiklandschaft.
- Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Monitoring von anderen Parteien und Stakeholdern in der Stadt - Kommentierung und Einordnung mit Blick auf grünes Parteiprogramm.
- Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Einbindung von städtischen Partnern (BUND, Ökolöwe, Feministische Bibliothek etc.) und Berichterstattung über deren Veranstaltungen und Programme.
- Aufbau einer Bildersammlung - Bereitstellung von Privatfotos von grünen Mitgliedern von Ausflügen, Parteiveranstaltungen etc.
- Regelmäßige Ansprache der Mitglieder in Reaktion zu Contentpostings
- Einbindung der Mitlieder in die Antragsarbeit - Abstimmung über einzelne Passagen, die auch in einer AG kontrovers diskutiert wurden.
- Transport von Themen aus den Stadtvierteln in die Fraktion und in den KV
- Diskussion und Moderation von Postings durch die Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragten.
- Abstimmungsergebnisse der Grünen Mitglieder zu Entschließungen im Stadtrat.

Begründung

Ein ausformuliertes Kommunikationskonzept ist eine Grundlage für eine gute strukturierte KV-Mitgliederarbeit und ist eine Voraussetzung dafür, einen größeren Kreis der Mitglieder in den Wahlkampf einzubinden.